

Amt der Tiroler Landesregierung
Abt. I f - Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung
Lagebericht vom Dienstag, den 4. April 1967, 8.30 Uhr:

Mit kräftigen Winden aus Nordwest/^{bis Nord}sind in Nordtirol und in Osttirol am Tauernkamm durchschnittlich 10 bis 25 cm Schnee gefallen. In einzelnen Windschattenlagen der Nordalpen erreicht der Neuschneezuwachs bis 50 cm. Im Südteil von Osttirol waren nur geringe Neuschneemengen zu verzeichnen. Laut Wetterwarte sind heute mit zunehmenden Hochdruckeinfluß nur mehr einzelne Schneeschauer zu erwarten. Die Nullgradgrenze liegt bei rund 1200 m Höhe.

Die Neuschneesicht wird auf der zum Teil gut verfestigten Altschneedecke in meist kleinen bis mittelgroßen Lawinen abgleiten. Durch die neuen Verwehungen sind aus Süd bis Ost gerichteten Hängen Abgänge zu erwarten, die die hochgelegenen Seitentäler zum Teil akut gefährden. Nur im Südteil von Osttirol besteht für die Tallagen keine Gefahr.

Bei Schitouren ist besonders an süd- bis ostseitigen Hängen eine akute Gefahr durch Lockerschnee- und Schneebrettlawinen zu beachten.

Angaben für den Bereich Felbertauern-Süd, 7.45 Uhr:

Wetter: Mit zunehmendem Hochdruckeinfluß nur am Tauernkamm noch geringe Schneeschauer
Wind: Kräftig aus Nordwest bis Nord, läßt langsam nach.
Temp.: 2000 m -7°, 3000 m -13°, Nullgradgrenze bei 1200 m
Lawinen: Meist Lockerschneelawinen, im Tauernbereich Vorsicht in den Lawinenstrichen
Bei Schitouren Gefahr durch Lockerschnee- und Schneebrettlawinen besonders süd- bis ostseitig beachten.